



## Arbeitsmarktreport

Sperrfrist 03. Januar 2007, 10.00 Uhr

für die Städte  
Bochum  
und  
Herne



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Bochum



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Bochum

## Der Arbeitsmarkt in Bochum

- \* **Nicht ungewöhnlich: Rückgang der Arbeitslosigkeit auch im Dezember.**
- \* **Überdurchschnittlich: Zahl der Arbeitslosen gegenüber Vorjahr um 15,1% gesunken.**
- \* **Erfreulich: Zugang offener Stellen aus dem ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Stellen) 2006 im Vergleich zu 2005 um 21,4% gestiegen.**

### Dezember 2006

	Dezember 2006	Tendenz (Vormonat)	November 2006	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2005
Arbeitslosenquote	12,1%		12,2%		14,3%
Arbeitslose	22.013		22.176		25.937
Zugang offene Stellen (Erster Arbeitsmarkt)	871		613		525

Sperrfrist bis 03.01.07, 10 Uhr

**Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Hauptagentur für Arbeit Bochum****(Stadt Bochum)**

Man kann es kaum glauben: Auch im Dezember 2005 war die **Arbeitslosigkeit** gegenüber dem Vormonat gesunken, wenn auch nur um 0,3 Prozent. Jetzt **sinkt** sie wieder, **diesmal um 0,7** Prozent. **Aktuell sind in der Stadt Bochum 22.013 Personen arbeitslos**, was einer **Arbeitslosenquote von 12,1%** entspricht.

Die **Unterschiede zum Vorjahr** sind auf mehreren Gebieten **sehr groß**. Waren im Dezember 2005 über 4.000 (+ 20%) Arbeitslose mehr registriert als zum Jahresende 2004, sind es jetzt **3.924 Arbeitslose weniger als vor Jahresfrist**. Dies entspricht einem Rückgang von 15,1%, der deutlich über dem des Landes (minus 11,9%) und des Ruhrgebiets (minus 10,3%) liegt.

„Die registrierte Arbeitslosigkeit bewegt sich damit derzeit fast wieder auf einem Niveau wie vor Inkrafttreten des Sozialgesetzbuches II (Hartz IV) zum 1. Januar 2005. Im Dezember 2004 waren es 21.614 Arbeitslose, 399 weniger als heute. Dies ist vor dem Hintergrund der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zunächst einmal ein Fingerzeig auf die insgesamt positive Entwicklung in den letzten zwölf Monaten“, resümiert Luidger Wolterhoff den Jahresendstand 2006.

Bemerkenswert ist, dass die Agentur für Arbeit wie auch die ARGE Bochum in etwa gleichem Umfang Arbeitslosigkeit abbauen konnten (Agentur minus 16,9%, ARGE minus 14,3%). Bei den **Jüngeren unter 25 Jahre** betrug der Rückgang bei der Agentur minus 14,5%, bei der ARGE signifikante 39,6% auf jetzt 942 junge Menschen.

Erfreulich ist, dass auch die **Langzeitarbeitslosen** von der Entwicklung profitierten. Ihre Zahl nahm um 1.159 (minus 9,9%) ab.

Ausnahmslos alle Gruppen des Arbeitsmarktes, sei es die Klientel der Agentur für Arbeit oder der ARGE, haben ihre Situation im Vorjahresvergleich zumindest leicht verbessern können. Dies gilt (Agentur und ARGE) für **Schwerbehinderte** (minus 8,9%) ebenso wie für **Ausländer** (minus 12,7%). „Dies weist darauf hin, dass die arbeitsmarktliche Verbesserung in Bochum eine breite Basis hat. In der näheren Zukunft wird sich der Rückgang der Arbeitslosigkeit meines Erachtens nach fortsetzen“, ist Wolterhoff optimistisch.

Auch die Steigerung bei den **Stellenangeboten aus dem ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Stellen)** stützt diese Sicht. Mit 10.174 Angeboten in diesem Jahr wurde das Vorjahr um 1.791 Stellen übertroffen (plus 21,4%). Dazu hat gerade der Dezember mit 871 Offerten (plus 65,9%) gegenüber dem Dezember 2005 besonders beigetragen. Die **Dynamik am Arbeitsmarkt** war 2006 **ausgeprägter** als im Vorjahr. Der Zugang an Arbeitslosen war mit 37.050 um 4,4% größer, der Abgang aus der Arbeitslosigkeit sogar um 31,3%. Interessant ist, dass die Agentur für Arbeit bei einem Bestand von 30,2% an allen Arbeitslosen bei den genannten Bewegungsvorgängen einen Anteil von 47% beim Zugang in und von 43,5% beim Abgang aus Arbeitslosigkeit aufweist. „Dies verwundert nicht“, so Wolterhoff, „da insbesondere bei erstmaliger Arbeitslosigkeit die Agentur für Arbeit meist zuständig ist“.

Ein Blick lohnt sich auch auf die **Übertritte von der Agentur für Arbeit** (Rechtskreis Sozialgesetzbuch III) **zur ARGE** (Rechtskreis SGB II). In den ersten neun Monaten 2006 waren von den 15.905 Neuzugängen an Arbeitslosen bei der ARGE 1.021 oder 6,4% Übertritte von der Agentur für Arbeit. Im gleichen Zeitraum beendeten 9.421 Empfänger von Arbeitslosengeld I ihren Leistungsbezug bei der Agentur; davon war bei 3.222 Personen der Anspruch auf Alg I erschöpft.

Wolterhoff sieht in diesen Zahlen zwei zentrale Botschaften. „Erfreulich ist, dass nur gut ein Drittel (3.222 von 9.421) aller Arbeitslosengeld I - Bezieher aus der Betreuung der Arbeitsagentur wegen eines erschöpften Leistungsanspruches ausscheiden. Andererseits gibt es zu denken, wenn nur knapp ein Drittel aller Menschen nach dem Auslaufen des Alg I-Bezuges einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II realisieren (1.021 von 3.222)“.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2006

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 06	Nov 06	Okt 06	Sep 06	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	32.834	32.854	33.343	34.061	-5.702	-14,8	-14,9	-13,9
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	22.013	22.176	23.362	24.191	-3.924	-15,1	-14,7	-11,4
53,4% Männer	11.761	11.804	12.518	13.062	-2.688	-18,6	-18,0	-13,8
46,6% Frauen	10.252	10.372	10.844	11.129	-1.236	-10,8	-10,6	-8,4
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	271	270	293	371	-190	-41,2	-42,9	-35,2
7,2% Jüngere unter 25 Jahren	1.587	1.675	1.841	1.975	-727	-31,4	-29,0	-23,0
26,7% 50 Jahre und älter	5.881	5.881	6.250	6.420	-1.174	-16,6	-16,7	-12,2
13,0% 55 Jahre und älter	2.862	2.898	3.204	3.295	-889	-23,7	-22,8	-16,0
47,9% Langzeitarbeitslose	10.553	10.780	11.540	11.878	-1.159	-9,9	-9,1	-2,9
8,5% Schwerbehinderte	1.873	1.876	1.984	2.048	-183	-8,9	-7,2	-2,7
17,8% Ausländer	3.917	3.945	4.146	4.292	-568	-12,7	-13,2	-9,9
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	2.953	2.858	2.941	3.191	306	11,6	12,0	0,1
seit Jahresbeginn	37.050	34.097	31.239	28.298	1.572	4,4	3,9	3,2
<b>Abgang im Monat</b>	3.115	4.037	3.778	4.201	413	15,3	39,0	25,8
seit Jahresbeginn	40.883	37.768	33.731	29.953	9.751	31,3	32,8	32,1
<b>ARBEITSLOSENQUOTE</b> bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,1	12,2	12,8	13,3	-	14,3	14,4	14,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,1	13,2	13,9	14,4	-	15,5	15,6	15,8
Männer	13,2	13,3	14,1	14,7	-	16,2	16,1	16,2
Frauen	13,0	13,1	13,7	14,1	-	14,8	15,0	15,3
Jugendliche unter 20 Jahren	6,7	6,7	7,2	9,1	-	10,9	11,2	10,7
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	9,2	10,2	10,9	-	12,6	12,8	13,0
Ausländer	27,8	28,0	29,4	30,4	-	33,6	34,1	34,5
<b>GEMELDETE STELLEN</b>								
Zugang im Monat	1.036	811	1.136	1.412	257	33,0	-30,1	24,3
darunter: ungefördert	871	613	984	1.128	346	65,9	-35,9	44,9
Zugang seit Jahresbeginn	12.503	11.467	10.656	9.520	285	2,3	0,2	3,7
darunter: ungefördert	10.174	9.303	8.690	7.706	1.791	21,4	18,4	25,9

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich X-Sozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Hauptagentur Bochum

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>ARBEITSUCHENDE</b>			
Bestand	32.834	11.832	21.002
<b>ARBEITSLOSE</b>			
Bestand	22.013	6.658	15.355
53,4% Männer	11.761	3.406	8.355
46,6% Frauen	10.252	3.252	7.000
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	271	64	207
7,2% Jüngere unter 25 Jahren	1.587	645	942
26,7% 50 Jahre und älter	5.881	2.361	3.520
13,0% 55 Jahre und älter	2.862	1.290	1.572
47,9% Langzeitarbeitslose	10.553	1.932	8.621
8,5% Schwerbehinderte	1.873	717	1.156
17,8% Ausländer	3.917	672	3.245
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	2.953	1.426	1.527
seit Jahresbeginn	37.050	17.431	19.619
<b>Abgang im Monat</b>	3.115	1.141	1.974
seit Jahresbeginn	40.883	17.782	23.101
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	12,1	3,6	8,4
- abhängige zivile Erwerbspersonen	13,1	4,0	9,1
Männer	13,2	3,8	9,4
Frauen	13,0	4,1	8,8
Jugendliche unter 20 Jahren	6,7	1,6	5,1
Jüngere unter 25 Jahren	8,8	3,6	5,2
Ausländer	27,8	4,8	23,0



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Bochum

## Der Arbeitsmarkt in Herne

- \* **Bemerkenswert:** Rückgang der Arbeitslosigkeit auch im Dezember.
- \* **Erfreulich:** Zahl der Arbeitslosen gegenüber Vorjahr um 10,3% gesunken.
- \* **Überdurchschnittlich:** Zugang offener Stellen aus dem ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Stellen) 2006 im Vergleich zu 2005 um 24,8% erhöht.

### Dezember 2006

	Dezember 2006	Tendenz (Vormonat)	November 2006	Tendenz (Vorjahr)	Dezember 2005
Arbeitslosenquote	15,6%		15,7%		17,6%
Arbeitslose	11.933		12.046		13.307
Zugang offene Stellen	253		263		113

Sperrfrist bis 03.01.07, 10 Uhr

## Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Herne (Stadt Herne)

Erstaunlich und fast schon vergessen. Auch im letzten Jahr brachte der Dezember einen Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem November und zwar um 0,4%. Dieser Wert wurde im **Dezember 2006** mehr als verdoppelt (minus 0,9%). **11.933 Arbeitslose** unterschreiten seit langem wieder die Marke von 12.000 arbeitslosen Personen. Die **Arbeitslosenquote beträgt 15,6%**, genau 2,0 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr.

Nachdem Herne in den letzten Monaten gegenüber dem gesamten Ruhrgebiet einen etwas stärkeren Rückgang der Arbeitslosenzahlen verzeichnen konnte, pendelte sich nach dem unterdurchschnittlichen Dezemberergebnis die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr exakt auf den Durchschnitt des Ruhrgebietes ein: Minus 10,3%.

„Herne nähert sich wie die Nachbarstadt Bochum damit dem Stand der registrierten Arbeitslosigkeit wie im letzten Monat vor Inkrafttreten des Sozialgesetzbuches II (Hartz IV) zum 1. Januar 2005. Dezember 2006 sind es - wie erwähnt - 11.933 Arbeitslose, im Dezember 2004 waren es 11.603. Unter dem Gesichtspunkt der zwischenzeitlichen Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ist dies zunächst einmal eine positive Entwicklung“, bewertet Luidger Wolterhoff, der Leiter der Agentur Bochum und Herne, diesen Zwischenstand am Jahresende 2006.

Bis auf die Gruppe der **Langzeitarbeitslosen** (plus 2,7%) konnten alle anderen ihre Situation gegenüber dem Vorjahr verbessern, insbesondere die der **Jüngeren unter 25 Jahre** (minus 35,0%).

Die Entwicklung in der Agentur für Arbeit Herne und in der ARGE Herne lief in die gleiche (positive) Richtung, die ARGE konnte den Vorjahresstand bei der Zahl der Arbeitslosen allerdings nicht so deutlich unterbieten (minus 7,2%) wie die Agentur (minus 20,4%).

Der **Stellenzugang aus dem ersten Arbeitsmarkt (ungeförderte Stellen) hat** im Gesamtjahr 2006 erfreulich **stark zugelegt**. Insgesamt 2.598 neue Angebote gingen ein, 516 oder **24,8% mehr** als 2005. „Der erhöhte Zugang konzentrierte sich auf das 2. Halbjahr einschließlich Dezember. Dies lässt hoffen, dass die Verbesserung am Arbeitsmarkt auch 2007 anhält“, ist Wolterhoff zuversichtlich.

Die **Bewegung am Arbeitsmarkt hat in 2006 zugenommen**. Der Zugang an Arbeitslosen war mit 16.006 um 4,3% höher als im Vorjahr, der Abgang mit 17.407 gar um 26,9%. Obwohl die Agentur im Bestand nur 21% von allen Arbeitslosen hat, kommt sie bei den genannten Bewegungszahlen auf 41%. „Dies liegt in der Natur der Sache, da sich z.B. die Arbeitslosen nach Erwerbstätigkeit im ersten Arbeitsmarkt meist bei der Agentur arbeitslos melden“, ergänzt Wolterhoff.

Der Bestand an Arbeitslosen in den ARGE n (gilt für Bochum und Herne gleichermaßen) rekrutiert sich nur zu einem geringen Teil aus Übertritten aus der Agentur (Rechtskreis SGBIII). Zwei Zahlen machen dies deutlich: Von Januar bis September 2006 waren lediglich 8,2% (absolut 614 von 7.436) der Zugänge an Arbeitslosen bei der ARGE vorher Kunden der Agentur für Arbeit.

Im gleichen Zeitraum schieden 4.153 Arbeitslosengeld I-Bezieher aus dem Bereich der Agentur für Arbeit aus (z.B durch Arbeitsaufnahme); von diesen war bei 1.479 der Anspruch auf Arbeitslosengeld I erschöpft.

Wolterhoff sieht in diesen Zahlen zwei zentrale Botschaften. „Erfreulich ist, dass nur gut ein Drittel (1.479 von 4.153) aller Bezieher von Arbeitslosengeld I aus der Betreuung der Arbeitsagentur wegen eines erschöpften Leistungsanspruches ausscheiden. Andererseits gibt es zu denken, wenn nur knapp über 40% aller Menschen nach dem Auslaufen des Alg I-Bezuges einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II realisieren (614 von 1.479)“.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2006

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung zum Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 06	Nov 06	Okt 06	Sep 06	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	16.652	16.745	17.110	17.405	-1.694	-9,2	-8,5	-6,9
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	11.933	12.046	12.331	12.750	-1.374	-10,3	-9,9	-9,0
54,3% Männer	6.482	6.503	6.671	6.947	-1.072	-14,2	-13,7	-11,9
45,7% Frauen	5.451	5.543	5.660	5.803	-302	-5,2	-4,9	-5,3
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	143	170	191	216	-130	-47,6	-32,8	-22,4
7,9% Jüngere unter 25 Jahren	947	994	1.089	1.239	-510	-35,0	-31,7	-24,7
23,1% 50 Jahre und älter	2.756	2.768	2.807	2.862	-155	-5,3	-4,7	-5,2
9,8% 55 Jahre und älter	1.168	1.190	1.226	1.247	-83	-6,6	-4,7	-4,7
53,8% Langzeitarbeitslose	6.418	6.500	6.703	7.019	166	2,7	2,8	4,4
7,3% Schwerbehinderte	866	883	889	911	-40	-4,4	-4,2	-5,8
22,6% Ausländer	2.699	2.721	2.728	2.769	-73	-2,6	-1,4	-3,2
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	1.283	1.288	1.448	1.500	199	18,4	14,3	20,9
seit Jahresbeginn	16.006	14.723	13.435	11.987	654	4,3	3,2	2,2
<b>Abgang im Monat</b>	1.402	1.574	1.865	1.971	263	23,1	19,6	42,8
seit Jahresbeginn	17.407	16.005	14.431	12.566	3.690	26,9	27,2	28,1
<b>ARBEITSLOSENQUOTE</b> bezogen auf								
- alle zivilen Erwerbspersonen	15,6	15,7	16,1	16,7	-	17,6	17,7	17,9
- abhängige zivile Erwerbspersonen	16,8	16,9	17,3	17,9	-	18,8	18,9	19,2
Männer	16,8	16,9	17,3	18,0	-	19,5	19,4	19,5
Frauen	16,7	17,0	17,3	17,8	-	18,1	18,3	18,8
Jugendliche unter 20 Jahren	8,3	9,8	11,0	12,5	-	15,4	14,3	13,9
Jüngere unter 25 Jahren	12,3	12,9	14,1	16,1	-	18,1	18,1	18,0
Ausländer	35,3	35,6	35,7	36,3	-	38,5	38,3	39,1
<b>GEMELDETE STELLEN</b>								
Zugang im Monat	367	304	267	456	121	49,2	21,1	-16,8
darunter: ungefördert	253	263	171	360	140	123,9	99,2	-25,7
Zugang seit Jahresbeginn	5.154	4.787	4.483	4.216	738	16,7	14,8	14,4
darunter: ungefördert	2.598	2.345	2.082	1.911	516	24,8	19,1	13,3

Daten zur Arbeitslosigkeit werden für Geschäftsstellen mit zugelassenem kommunalen Träger seit Juli 2006 umfassend, also einschließlich X-Sozial-Daten ausgewiesen. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind somit verzerrt und nicht sinnvoll.



Bundesagentur für Arbeit

Geschäftsstelle Herne

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>ARBEITSUCHENDE</b>			
Bestand	16.652	4.274	12.378
<b>ARBEITSLOSE</b>			
Bestand	11.933	2.496	9.437
54,3% Männer	6.482	1.304	5.178
45,7% Frauen	5.451	1.192	4.259
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	143	16	127
7,9% Jüngere unter 25 Jahren	947	291	656
23,1% 50 Jahre und älter	2.756	815	1.941
9,8% 55 Jahre und älter	1.168	410	758
53,8% Langzeitarbeitslose	6.418	758	5.660
7,3% Schwerbehinderte	866	261	605
22,6% Ausländer	2.699	340	2.359
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	1.283	518	765
seit Jahresbeginn	16.006	6.735	9.271
<b>Abgang im Monat</b>	1.402	520	882
seit Jahresbeginn	17.407	7.112	10.295
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	15,6	3,3	12,3
- abhängige zivile Erwerbspersonen	16,8	3,5	13,3
Männer	16,8	3,4	13,4
Frauen	16,7	3,7	13,1
Jugendliche unter 20 Jahren	8,3	0,9	7,3
Jüngere unter 25 Jahren	12,3	3,8	8,5
Ausländer	35,3	4,5	30,9


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Dezember 2006**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Dez 06	Nov 06	Okt 06	Sep 06	Dez		Nov	Okt
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	49.486	49.599	50.453	51.466	-7.396	-13,0	-12,8	-11,6
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	33.946	34.222	35.693	36.941	-5.298	-13,5	-13,1	-10,6
53,7% Männer	18.243	18.307	19.189	20.009	-3.760	-17,1	-16,6	-13,1
46,3% Frauen	15.703	15.915	16.504	16.932	-1.538	-8,9	-8,7	-7,3
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	414	440	484	587	-320	-43,6	-39,4	-30,7
7,5% Jüngere unter 25 Jahren	2.534	2.669	2.930	3.214	-1.237	-32,8	-30,0	-23,7
25,4% 50 Jahre und älter	8.637	8.649	9.057	9.282	-1.329	-13,3	-13,2	-10,1
11,9% 55 Jahre und älter	4.030	4.088	4.430	4.542	-972	-19,4	-18,3	-13,1
50,0% Langzeitarbeitslose	16.971	17.280	18.243	18.897	-993	-5,5	-5,0	-0,3
8,1% Schwerbehinderte	2.739	2.759	2.873	2.959	-223	-7,5	-6,3	-3,7
19,5% Ausländer	6.616	6.666	6.874	7.061	-641	-8,8	-8,8	-7,4
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	4.236	4.146	4.389	4.691	505	13,5	12,7	6,1
seit Jahresbeginn	53.056	48.820	44.674	40.285	2.226	4,4	3,7	2,9
<b>Abgang im Monat</b>	4.517	5.611	5.643	6.172	676	17,6	33,0	31,0
seit Jahresbeginn	58.290	53.773	48.162	42.519	13.441	30,0	31,1	30,9
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
- alle zivilen Erwerbspersonen	13,1	13,2	13,8	14,3		15,3	15,4	15,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	14,3	14,9	15,4		16,5	16,6	16,8
Männer	14,3	14,3	15,0	15,7		17,2	17,1	17,2
Frauen	14,1	14,2	14,8	15,2		15,8	15,9	16,3
Jugendliche unter 20 Jahren	7,2	7,6	8,4	10,1		12,2	12,1	11,6
Jüngere unter 25 Jahren	9,8	10,3	11,3	12,4		14,3	14,4	14,5
Ausländer	30,4	30,7	31,6	32,5		35,3	35,5	36,1
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	...	...	7.641	7.749	...	...	...	-17,7
Empfänger Arbeitslosengeld II	45.093	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	17.319	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	31.689	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	5.094	4.918	5.078	5.054	2.028	66,1	60,1	60,8
dar.: ungefördert	2.979	2.898	3.190	3.176	1.328	80,4	59,8	78,0
sofort zu besetzen	4.826	4.696	4.819	4.764	1.963	68,6	67,7	63,9
Zugang im Monat	1.403	1.115	1.403	1.868	378	36,9	-21,0	13,6
ungefördert	1.124	876	1.155	1.488	486	76,2	-19,6	27,1
Zugang seit Jahresbeginn	17.657	16.254	15.139	13.736	1.023	6,2	4,1	6,6
ungefördert	12.772	11.648	10.772	9.617	2.307	22,0	18,5	23,3
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.918	1.911	1.928	1.955	119	6,6	5,1	5,6
Qualifizierung	1.440	1.682	1.851	1.928	341	31,0	29,4	38,1
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	60	94	93	89	8	15,4	84,3	82,4
Arbeitsgelegenheiten	2.949	2.603	2.431	2.281	870	41,8	32,1	30,1
Kurzarbeiter	...	...	...	2.467	...	...	...	...

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor; Kurzarbeiterzahlen werden ab November 2006 jeweils zwei Monate nach Quartalsende für die Monatswerte des Vorquartals ausgewiesen. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bochum

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon	
		SGB III	SGB II
<b>ARBEITSUCHENDE</b>			
Bestand	49.486	16.106	33.380
<b>ARBEITSLOSE</b>			
Bestand	33.946	9.154	24.792
53,7% Männer	18.243	4.710	13.533
46,3% Frauen	15.703	4.444	11.259
1,2% Jugendliche unter 20 Jahren	414	80	334
7,5% Jüngere unter 25 Jahren	2.534	936	1.598
25,4% 50 Jahre und älter	8.637	3.176	5.461
11,9% 55 Jahre und älter	4.030	1.700	2.330
50,0% Langzeitarbeitslose	16.971	2.690	14.281
8,1% Schwerbehinderte	2.739	978	1.761
19,5% Ausländer	6.616	1.012	5.604
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	4.236	1.944	2.292
seit Jahresbeginn	53.056	24.166	28.890
<b>Abgang im Monat</b>	4.517	1.661	2.856
seit Jahresbeginn	58.290	24.894	33.396
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>			
- alle zivilen Erwerbspersonen	13,1	3,5	9,6
- abhängige zivile Erwerbspersonen	14,2	3,8	10,4
Männer	14,3	3,7	10,6
Frauen	14,1	4,0	10,1
Jugendliche unter 20 Jahren	7,2	1,4	5,8
Jüngere unter 25 Jahren	9,8	3,6	6,2
Ausländer	30,4	4,7	25,8
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>			
Arbeitslosengeld			
Empfänger Arbeitslosengeld II	45.093		45.093
Empfänger Sozialgeld	17.319		17.319
Bedarfsgemeinschaften	31.689		31.689
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 1)</b>			
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.918	1.238	680
Qualifizierung	1.440	542	898
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	60	12	48
Arbeitsgelegenheiten	2.949	-	2.949

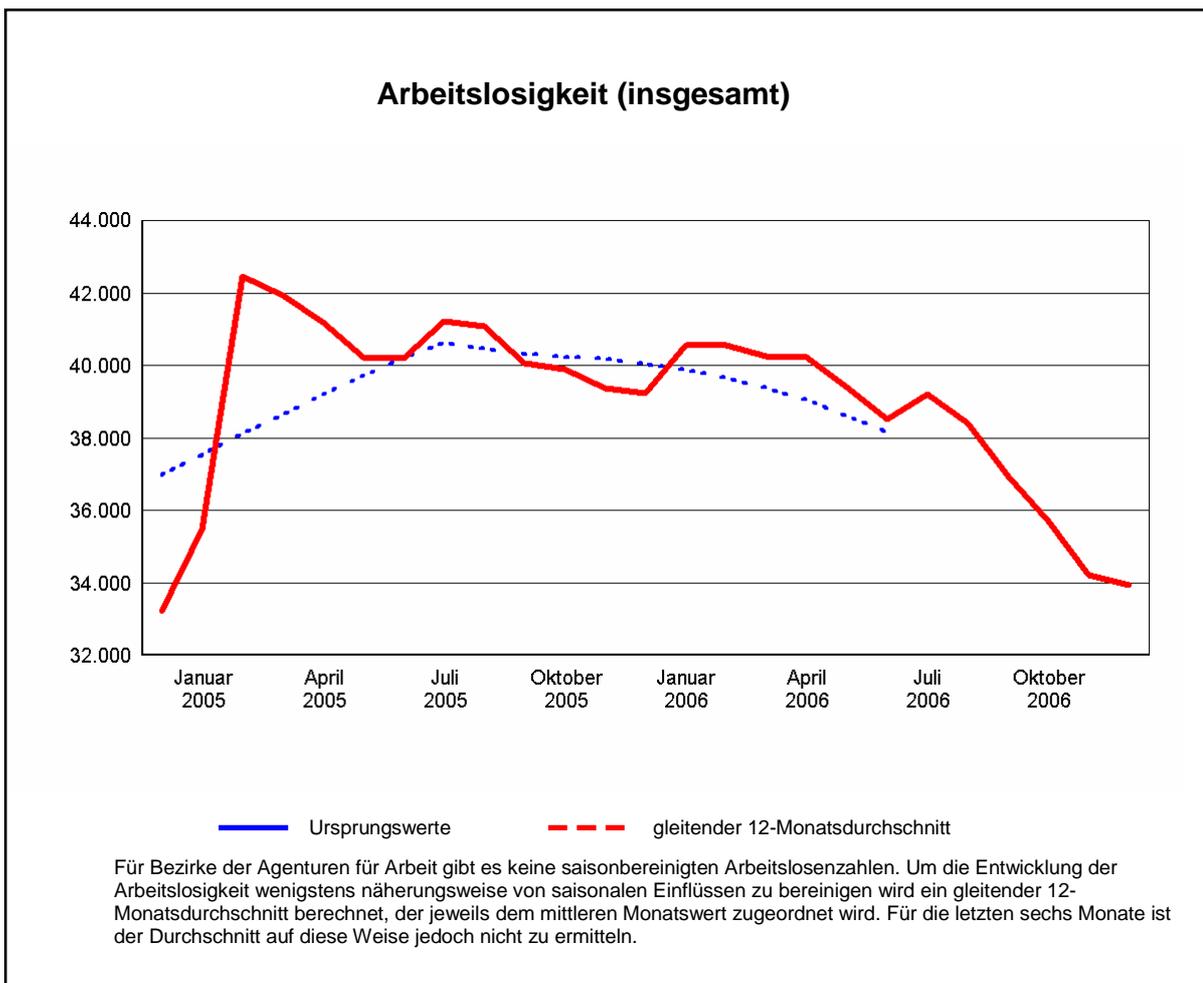
1) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA- IT- Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.

### Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im Dezember 2006 um 276 auf 33.946 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 5.298 Arbeitslose weniger.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 9.154, das sind 265 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 24.792. Das waren 541 Arbeitslose weniger als im Vormonat.



Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Dezember 13,1%. Vor einem Jahr hatte sie bei 15,3% gelegen.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Dezember meldeten sich 4.236 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 505 oder 14% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 4.517 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 676 oder 18% mehr als vor Jahresfrist.

1.380 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos, 124 oder 8% weniger.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	4.236	505	13,5	53.056	2.226	4,4
aus Erwerbstätigkeit	1.380	-124	-8,2	19.067	-1.144	-5,7
- Land- und Forstwirtschaft	13	-21	-61,8	154	-79	-33,9
- Produzierendes Gewerbe (ohne Bau)	183	-101	-35,6	1.929	-943	-32,8
- Baugewerbe	42	-134	-76,1	1.256	-875	-41,1
- Dienstleistungsgewerbe	332	-569	-63,2	9.668	-4.695	-32,7
aus Ausbildung/Qualifizierung	863	477	123,6	8.445	3.257	62,8
aus sonstiger Nichterwerbstätigkeit	1.701	-139	-7,6	22.607	-2.806	-11,0

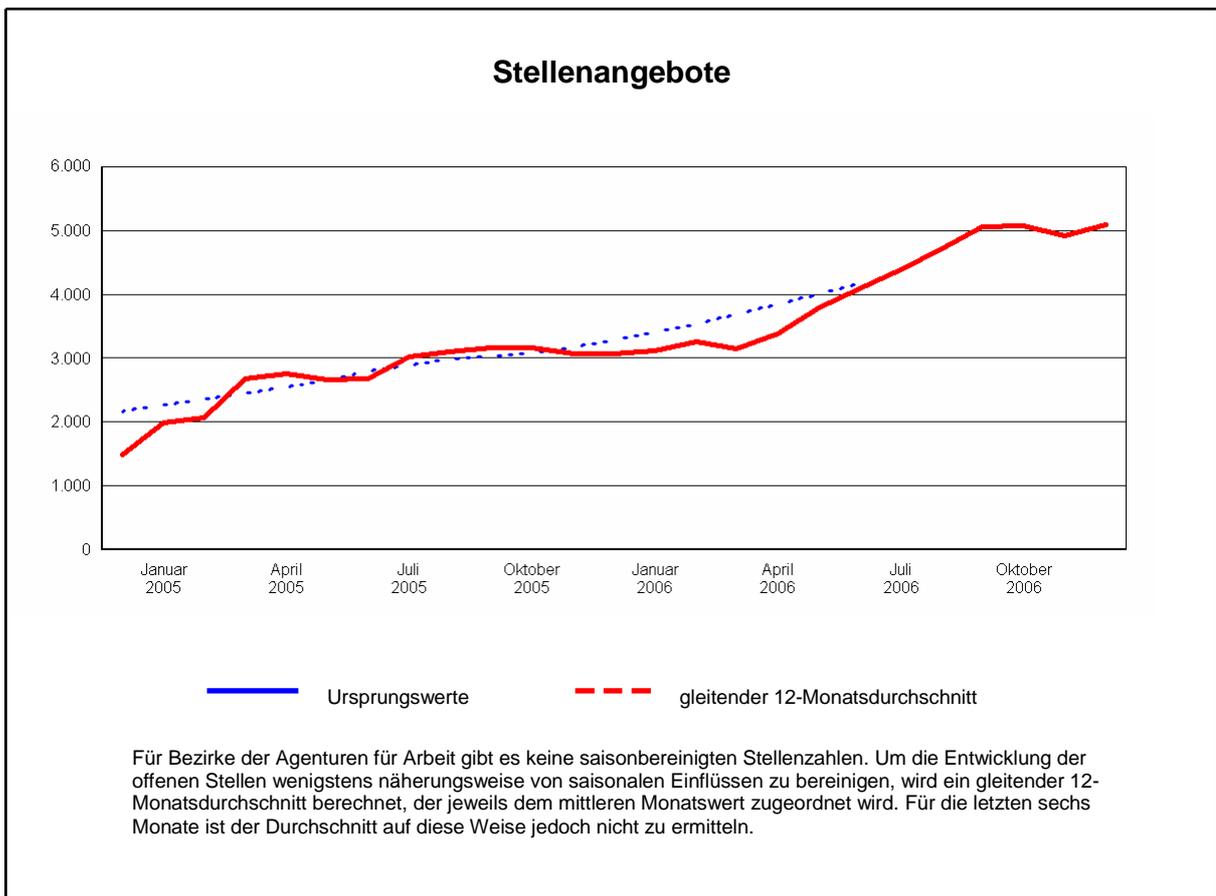
Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Dezember 1.508 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 252 oder 20% mehr als vor einem Jahr.

Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	4.517	676	17,6	58.290	13.441	30,0
in Erwerbstätigkeit	1.508	252	20,1	19.642	3.192	19,4
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	694	290	71,8	6.514	2.337	55,9
in Ausbildung/Qualifizierung	576	78	15,7	8.473	1.728	25,6
in sonstige Nichterwerbstätigkeit	1.660	-31	-1,8	19.250	2.584	15,5

- 1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

## Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Bochum waren im Dezember 5.094 Stellenangebote registriert, gegenüber November ist das ein Plus von 176. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.028 Stellen mehr.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Dezember 1.403 Stellen, das waren 378 oder 37% mehr als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 17.657 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 1.023 oder 6% .

Im Dezember wurden 1.392 Stellen abgemeldet, 361 oder 35% mehr als im Vorjahr.

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

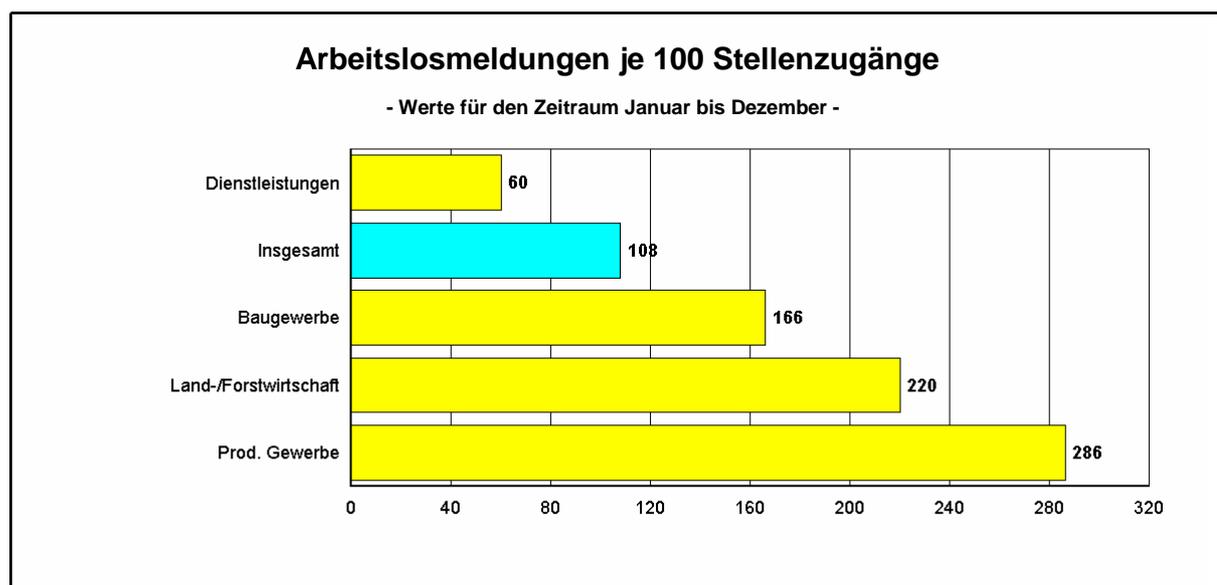
**Wirtschaftszweige 1)**

Die Arbeitslosmeldungen und Stellenzugänge nach Branchen geben Anhaltspunkte über Veränderungen der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Im Dezember zeigt sich folgendes Bild:

Zugang von Arbeitslosen und Stellen nach Wirtschaftszweigen	Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit				Stellenmeldungen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	1.380	100	-124	-8,2	1403	100	378	36,9
dar.: Land- und Forstwirtschaft	13	0,9	-21	-61,8	2	0,1	0	0,0
Prod. Gewerbe (ohne Bau)	183	13,3	-101	-35,6	54	3,8	16	42,1
Baugewerbe	42	3,0	-134	-76,1	39	2,8	20	105,
Dienstleistungen	332	24,1	-569	-63,2	1295	92,3	330	34,2
dav.: Handel, Gastgewerbe und Verkehr	130	9,4	-198	-60,4	230	16,4	59	34,5
Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstl.	106	7,7	-168	-61,3	659	47,0	417	172,
öffentliche und private Dienstleister	96	7,0	-203	-67,9	406	28,9	-146	-26,4

Für den Zeitraum Januar bis Dezember ergeben sich unterschiedliche Relationen aus Arbeitslosmeldungen nach vorheriger Erwerbstätigkeit und Stellenzugängen:

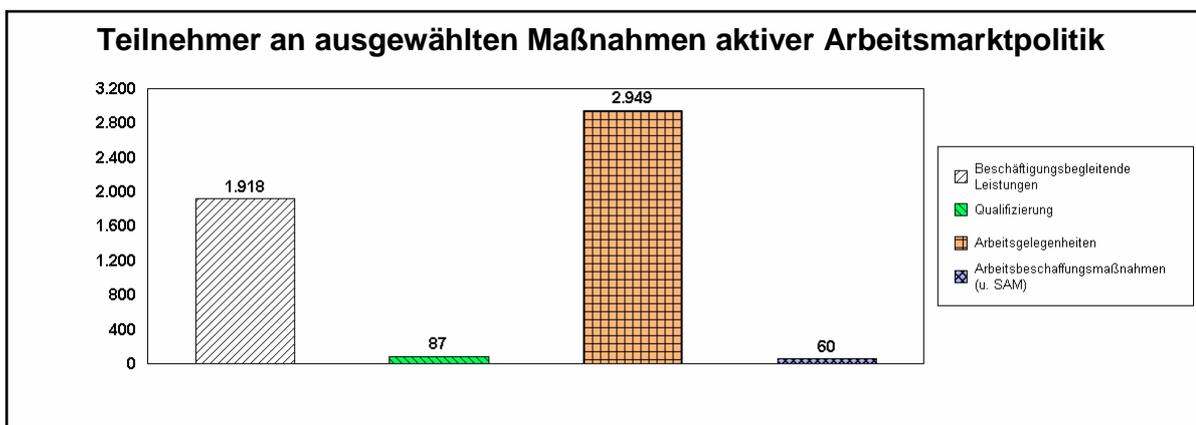


1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Eine Differenzierung nach Zugangs- und Abgangsgründen ist aufgrund der Umstellung auf das neue operative Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) zur Zeit nicht sinnvoll; insbesondere Vergleiche mit dem Vorjahr sind nicht oder nur stark eingeschränkt möglich.

**Arbeitsmarktpolitik 1)**

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Dezember 2006	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.918	7	0,4	119	6,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	619	53	9,4	326	111,3
Selbständigkeit	1.299	-46	-3,4	-207	-13,7
darunter: Überbrückungsgeld	179	-41	-18,6	-201	-52,9
Existenzgründerzuschuss	633	-38	-5,7	-299	-32,1
Qualifizierung	87	-91	-51,1	-928	-91,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	60	-34	-36,2	8	15,4
Arbeitsgelegenheiten	2.949	346	13,3	870	41,8



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Dezember 2006	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	144	0	0,0	2.295	164	7,7
davon in: abhängiger Beschäftigung	100	46	85,2	1.233	426	52,8
Selbständigkeit	44	-46	-51,1	1.062	-262	-19,8
darunter: Überbrückungsgeld				573	-326	-36,3
Existenzgründerzuschuss				131	-239	-64,6
Qualifizierung	422	-41	-8,9	7.513	1.140	17,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	12	6	100,0	153	-103	-40,2
Arbeitsgelegenheiten	926	602	185,8	7.393	2.540	52,3

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Z.T. vorläufige bzw. hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Beschäftigungsbegleitende Leistungen ( und Teilgrößen ) ohne PSA, aber einschließlich Entgeltsicherung Älterer (Vormonatswert). Qualifizierung wird ohne berufliche Wiedereingliederung behinderter Menschen ausgewiesen.

### Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an

- den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw.
- allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als offene Stellen gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.